

Spendenlauf auch mit Wanderstrecken

Zeulenroda-Triebes. Beim zweiten Spendenlauf für die Elterninitiative für krebserkrankte Kinder Jena e. V. am 20. Juli werden auch eine acht und eine zwölf Kilometer lange geführte Wanderung angeboten. Die Organisation dafür übernehmen Mitglieder des Vereins „Zeulenrodaer Wanderfreunde“, teilte Uwe Hager, Initiator des Spendenlaufes, mit. Je Teilnehmer beträgt die Startgebühr bei den Wanderstrecken fünf Euro. Anmeldeschluss ist der 6. Juli.

OTZ/flam

Mehr Informationen unter: laufen-fuer-krank-kinder.de

Zu Fuß rund um Schloss Burgk

Burgk. Zur Wanderung rund um Schloss Burgk mit Naturführerin Ilona Herden, Tel. (036483) 7 01 82, wird für kommenden Sonntag von 10 bis 13 Uhr eingeladen. Treffpunkt ist um 10 Uhr im Schlosshof. Es geht über den Hinteren Röhrensteig, Marienhütte, Saaleufer in Richtung Holzbrücke, Burgkhammer, Eisbrücke, Kirschplantage, Vorderer Röhrensteig zurück nach Burgk. Bei Bedarf ist Verpflegung mitbringen. OTZ

Vernissage in Greiz fällt heute aus

Greiz. Die Vernissage zur Ausstellung „Da liegt der Hund begraben – Spurensuche in der Welt der Wörter“, die für heute in der Kreisvolkshochschule Greiz geplant war, muss leider entfallen. OTZ

„Schäden apokalyptischen Ausmaßes“

Greizer Park nach dem Hochwasser der letzten Tage nicht wiederzuerkennen. Für Sanierung sind 2,6 Millionen Euro notwendig. Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten startet bundesweite Spendenaktion.

Von Marius Koity

Greiz. Brachial aufgerissene Wege, umgestürzte 250-jährige Eichen, ein stattlicher Karpfen verendet im Gebüsch, irgendwelcher Schrott mitten auf der Wiese, der parkseitige Kopf der Luftbrücke quasi in der Luft. Der Greizer Park ist nach dem Elster-Hochwasser der jüngsten Tage nicht mehr wiederzuerkennen.

„Die Schäden haben ein apokalyptisches Ausmaß“, sagte gestern Prof. Dr. Helmut-Eberhard Paulus, Direktor der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, um Fassung ringend. Was im Greizer Park passiert sei, entspreche einer antiken Tragödie, sagte er, zu Vergleichen mit Troja greifend. „Das Ergebnis zehnjähriger Arbeit am Park und am Sommerpalais wurde einfach weggespült“, klagte er. Rund 2,6 Millionen Euro seien ersten Schätzungen zufolge notwendig, um den gerade erst wieder hergestellten Park und das frisch sanierte Sommerpalais „zu retten“, wie er sagt.

So viel Geld werden die Stiftung und die landkreiseigene Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung nicht aufreiben können, auch wenn Hilfen von Bund, Land und Reußen zugesagt worden seien, gab Paulus zu verstehen. So startete er gestern die Spendenaktion „Rettet unser Schloss des Jahres – das Sommerpalais und den Park Greiz“. Er hofft auf bundesweite Unterstützung, seien doch Kulturdenkmäler von nationalem Rang so gewaltig beschädigt.



Beim aktuellen Zustand der Wege könnte man denken, dass die Weiße Elster sturzflutartig durchgerauscht ist. Für die Sanierung von Park und Sommerpalais – beide auf unbestimmte Zeit geschlossen – werden bundesweit Spenden gesammelt. Mehr Fotos: www.otz.de/greiz Foto: Christian Freund

Vierzig Zentimeter hoch habe das Wasser im Gartensaal gestanden, zeigte an den Wänden Sommerpalais-Direktorin Eva-Maria von Máriássy. Die Ausstellung mit Karikaturen von Nel, die acht Tage vor der Flut eröffnet wurde, und andere Dinge konnten nach der rechtzeitigen Warnung des Katastrophenschutzes am Sonnabendvormittag in die Beletage gebracht werden, so dass im Sommerpalais selbst kein Kulturgut zu Schaden kam.

Es werde wieder Jahre dauern, bis alles wieder mindestens so sein wird, wie es vor ein paar Tagen war, schätzte von Máriássy ein. Zunächst sollen die wichtigsten Wege wiederhergestellt werden, deren Zustand mitunter

an Gletschermoränen erinnert. Wenn dann auch alle Bäume auf Standsicherheit überprüft sind, wird – zur Bewusstmachung des Unglücks – vielleicht ein „Katastrophen-Parcours“ mit Vorher-Nachher-Stationen eröffnet. Das Greizer Sommerpalais selbst bleibt auf unbestimmte Zeit geschlossen. Denn „es ist zurzeit wirklich gefährlich, den Greizer Park zu betreten“, erklärte Paulus. Er habe Erwachsene mit Kindern oder ihrem Hund im Park gesehen, die wohl die Absperrzäune umgangen haben, und kann von solchen Touren nur abraten.

Weil ausgespülte Bäume jederzeit umfallen könnten, weil unter den Wegen noch Aushöhlungen vermutet werden, weil

den angespülte Schlamm „kontaminiert“ sei.

Damit so etwas nicht wieder passiere, müsse in Greiz der Hochwasserschutz weiter vorangetrieben werden, allerdings nicht zu Lasten des Parkes, sagte Paulus. „Überflutungsbereiche müssen vor der Stadt liegen und nicht hinter ihr“, lautete seine Forderung. „Der Damm muss höher werden, die Böschungen sicherer“, steht außerdem auf seiner Liste. Hierbei dürfe das „künstlerische Zusammenspiel von Park und Fluss“ allerdings nicht gestört werden, so Catrin Seidel, Gartenreferentin der Stiftung. Die Lösung seien u. a. mobile Spundwände. Was zum Schutz des Wörlitzer Parks möglich gewesen sei, müsse auch für

den Greizer Park machbar sein. „Jeder Betrag ist willkommen“, kam Paulus am Ende auf die Spendenaktion zurück. „Es geht um unser Schloss des Jahres“, lautete ein weiterer Satz seines pathetischen Hilferufes.

Spendenkonto

Empfänger: Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten Kreditinstitut: Sparkasse Gera-Greiz. Kontonummer: 14175843 Bankleitzahl: 83050000 Verwendungszweck: Sommerpalais und Park Greiz, Hochwasser 2013

Berkemann erwirbt neue Markenrechte

„Meisi“-Schuhe bei Zeulenrodaer Firma

Zeulenroda-Triebes. Die Berkemann-Schuhgruppe mit Sitz in Zeulenroda hat die Markenrechte sowie wichtige Teile der insolventen Traditionsmarke „Meisi“ aus Rinteln zum 3. Juni erworben. Der bis zuletzt in Deutschland produzierende Damenkomfortschuhhersteller hatte wegen Umsatzrückgängen am 12. April Insolvenz angemeldet.

Die Marke soll beibehalten werden

Mit „Meisi“ möchte die Berkemann-Schuhgruppe ihre Wachstumsstrategie fortsetzen. Dabei ist vorgesehen, die Marke beizubehalten und deren Produktprogramm – eingegliedert als Angebot bei der seit Ende 2010 ebenfalls zur Zeulenrodaer Berkemann GmbH & Co. KG zählenden Marke Solidus in Tuttingen – fortzuführen. „Mit Meisi erhalten wir eine weitere traditionsreiche, deutsche Schuhmarke die sich hervorragend in unser Konzept von qualitativ hochwertigen, in Europa gefertigten Bequemschuhen integrieren wird“, so Berkemann-Geschäftsführer Thomas Bauerfeind. Vorrangiges Ziel sei es nun, das Vertrauen des Fachhandels in Meisi wieder zu festigen, die Schuhfertigung schnellstens in die Produktionsprozesse einzufügen und so die bereits erteilten Vororder-Aufträge für Herbst/Winter 2013 termingerecht auszuliefern. OTZ

„Er hat Sport gelebt und geliebt“

Ein Nachruf des TSV auf Hans Lenßner

Zeulenroda-Triebes. „Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.“ (Albert Schweitzer) „Der Turn- und Sportverein Zeulenroda trauert um sein Ehrenmitglied Hans Lenßner, der am 20. Mai verstorben ist. Mit Hans verliert nicht nur der TSV, sondern ganz Ostthüringen einen überaus engagierten, vorbildlichen Sportkameraden, der Sport gelebt und geliebt hat. Seit 1946 Vereinsmitglied, war Hans vor allem ein besonders aktiver Turner und Leichtathlet und machte den Sport zu seinem Beruf. Mehrere Schülergenerationen erlernten bei ihm das ABC des Sports. Als Sportlehrer und langjähriger Übungsleiter in der BSG Aufbau, dem späteren TSV Zeulenroda, war Hans Lenßner

zuerst Erzieher und Motivator, vermittelte den Kindern mit hoher fachlicher und menschlicher Kompetenz humorvoll Erfolgserlebnisse und Anerkennung, vermied eine zu frühe sportliche Spezialisierung, förderte Solidarität, Eigenverantwortung und Eigenentscheidung, suchte gezielt die Zusammenarbeit mit den Eltern, wenn es um die Lösung schulischer, sportlicher oder anderer persönlicher Probleme seiner Schützlinge ging. Hans war Zeulenrodas erster Kreisturnrat und war in dieser Funktion auch verantwortlich für die außerschulische sportliche Betätigung der Kinder und Jugendlichen, praktizierte so schon vor Jahrzehnten eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Sportverein. Hans war ein ganz enger Verfechter

des hohen Stellenwertes des Schul- und Vereinssports für die Persönlichkeitsentwicklung. Eigene sportliche Erfolge waren bei Hans eher bescheiden. 1952 wurde er in Gotha Turnmeister der Sportvereinigung „Aufbau“ und 1953 bei dieser zentralen Meisterschaft in der Zeulenrodaer Engels-Turnhalle wiederholte er diesen Erfolg. Umso mehr engagierte sich Hans aber als Kampfrichter in der Leichtathletik, war Leiter des Wettkampfrichters im Bezirk Gera, Mitglied im Zentralen Kampfrichter der DDR und nahm in dieser Funktion mehrfach an DDR-Meisterschaften und auch internationalen Wettkämpfen teil. Sehr produktiv war in den 60er-Jahren seine Arbeit als Leiter des neu gebildeten Trainingszentrums Leichtathletik und er begründete den bis heute guten Ruf der Zeulenrodaer Leichtathletik mit. Hans Lenßner gehörte 1986 zu den Hauptorganisatoren der 13. Kleinen Meisterschaften der DDR in der Leichtathletik im hiesigen Waldstadion. Noch im hohen Alter war es für Hans Ehrensache, bei den Kreisjugendspielen im Turnen als Kampfrichter eingesetzt zu werden. Wir verneigen uns vor seiner Lebensleistung und gedenken Hans Lenßners vorbildlicher Persönlichkeit in Trauer und großer Dankbarkeit.“

OTZ/Wieland Ressel



Wieland Ressel (r.) mit Hans Lenßner zu dessen 80. Geburtstag 2009. Foto: Archiv/Heidi Henze

635 Jahre Wenigenauma

Dorf feiert vom 21. bis 23. Juni seine Ersterwähnung

Von Katja Krahmer

Auma-Weidatal. Dass Wenigenauma in diesem Jahr 635 Jahre Ersterwähnung erfährt, soll mit einem dreitägigen Fest gefeiert werden. „Ich habe deswegen schon einige Tage Urlaub genommen“, sagt David Scheibe, der die Veranstaltung privat initiiert, organisiert und finanziert hat. „Aus Heimatverbundenheit“, lässt er wissen und

drückt die Daumen, dass viele Besucher kommen werden. Unterstützung bekommt der 30-Jährige von circa 20 freiwilligen Helfern aus dem Dorf. Sie werden nicht nur beim Aufbau und Abbau aktiv sein, sondern auch die Ortsgeschichte aufarbeiten. „Das Jubiläum war Anlass, eine Wandtafel für das Dorfgemeinschaftshaus zu gestalten und vielleicht auch eine kleine Broschüre zu erstellen“, so Scheibe.

Ein Auszug aus dem Festprogramm:

- ▶ Freitag, 21. Juni, ab 20 Uhr: Diskothek Nightlive
- ▶ Sonnabend, 22. Juni, ab 20 Uhr: „Birds of Passage“ spielen zum Tanz
- ▶ ab 22.30 Uhr: Großes Höhenfeuerwerk
- ▶ Sonntag, 23. Juni, ab 14 Uhr: Programm für Klein und Groß mit Musik, Zumba, Wolle filzen und Tombola

Anzeige

1 ist uns wichtig:
Schnelle und unbürokratische Hilfe für Hochwasser-Betroffene.

Hochwasser

Der Allianz SchadenDirektruf.
Mehr Informationen unter unserem kostenfreien SchadenDirektruf
0 08 00. 11 22 33 44

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz